



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
23.01.2013 Patentblatt 2013/04

(51) Int Cl.:
F25D 31/00 (2006.01) F25D 25/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **12401147.9**

(22) Anmeldetag: **10.07.2012**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(30) Priorität: **22.07.2011 DE 102011052089**

(71) Anmelder: **Miele & Cie. KG**
33332 Gütersloh (DE)

(72) Erfinder:
• **Ludwig, Michael**
33332 Gütersloh (DE)
• **Kretschmer, Sacha**
33334 Gütersloh (DE)
• **Stüker, Stefan**
33397 Rietberg (DE)
• **Süggeler, René**
5981 Warstein (DE)
• **Linke, Patrick**
33611 Bielefeld (DE)

(54) **Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank zur klimatisierten und/oder temperierten Getränkelagerung**

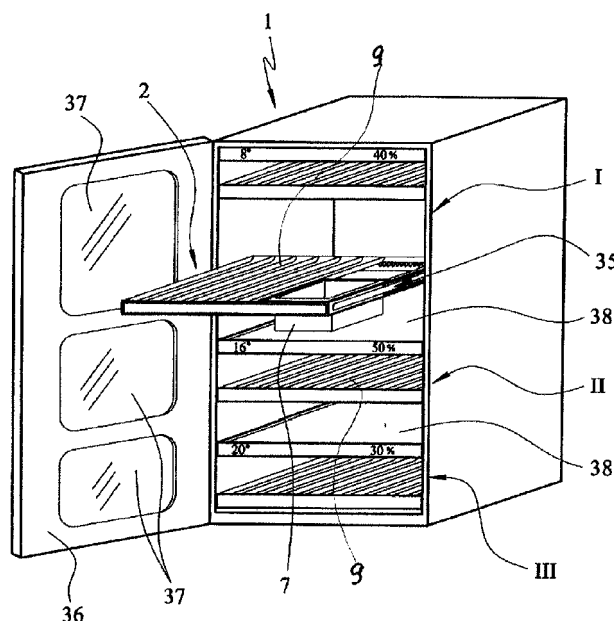
(57) Die Erfindung bezieht sich auf eine Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank (1) zur klimatisierten und/oder temperierten Getränkelagerung, insbesondere für einen Weinschrank.

Der Weinschrank ist mit mindestens einem rahmenförmigen Tragrost (2) ausgerüstet, der aus zwei Querstreben (3, 4) und zwei die Querstreben (3, 4) verbindende Längsstreben (5, 6) besteht und wobei innerhalb des

Tragrostes (2) Tragstreben (9) lösbar und verstellbar angeordnet sind.

Die Zusatzvorrichtung ist als ein in den Tragrost (2) in hängender Form oder auf dem Tragrost (2) in stehender Form integrierbarer Einsatz ausgebildet. Dieser Einsatz besteht aus einer kastenförmigen Aufnahmebox (7), in dem Flaschen, Gläser, Zubehörteile, diverse Gegenstände sowie weitere Aufbewahrungsboxen aufgenommen werden können.

Fig. 1



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank zur klimatisierten und/oder temperierten Getränkelagerung, insbesondere für einen Weinschrank nach dem Oberbegriff des Patentanspruches 1.

[0002] Es sind Vorratsschränke der vorgenannten Art auf dem Markt, die sich z.B. als Weintemperierschränke zunehmender Beliebtheit erfreuen. Diese Vorratsschränke zur klimatisierten und/oder temperierten Getränkelagerung sind beispielsweise für Weinliebhaber von Bedeutung, die darauf bedacht sind, ihre Weine oder verschiedene Weinsorten exakt bei den erforderlichen Lagertemperaturen aufzubewahren. Darüber hinaus ist es jedoch mit einem derartigen Vorratsschrank möglich, auch andere Getränkesorten wie Bier, Wein, Whisk(e)y gemeinsam oder sortiert zu lagern. Bekannte Vorratsschränke verfügen hierzu über mehrere Klimazonen, in denen unterschiedliche Temperaturen eingeregelt werden können.

[0003] In einer weit verbreiteten Ausführungsform von Weintemperierschränken werden für die Lagerung der Weinflaschen Tragroste aus Holz verwendet, die einen aus Quer- und Längsstreben gebildeten Rahmen aufweisen. Die der Auflage von Weinflaschen dienenden Tragstreben sind in diesem Rahmen in Längsrichtung parallel nebeneinander angeordnet und mit dem Rahmen unlösbar verbunden. Die so gebildeten Trageroste sind dabei auf einem im Gerät angeordneten Teleskopschienenmechanismus lösbar und herausziehbar gelagert. Nachteilig bei diesen Tragerosten ist es, dass die starre Anordnung der Tragstreben keine optimale und an unterschiedliche Flaschenformen angepasste Auflagemöglichkeit erlaubt. Außerdem bereitet es hier Schwierigkeiten zusätzliches Zubehör bereitzuhalten oder andere Nutzungsmöglichkeiten vorzusehen. Weiterhin ist bei diesen Tragrosten eine stehende Lagerung der Flaschen im Vorratsschrank ohne zusätzlichen Haltemechanismen kaum möglich.

[0004] Anstelle in einem Weinlagerschrank starre, nicht veränderbare Holzroste zu verwenden, wurde im Stand der Technik (DE 20 2009 018 017 U1) bereits ein Vorschlag offenbart, einen Tragrost mit innerhalb des Rahmens lösbar und verstellbar angeordneten Tragstreben zu verwenden.

[0005] Eine ähnliche Ausbildung eines Tragrostes mit verstellbaren Tragstreben wird in der DE 101 45 143 A1 offenbart.

[0006] Aus der WO 2007-090713 A1 geht zudem eine Lösung hervor, bei der mehrere schalenförmige Einsätze zur Aufnahme je einer Getränkeflasche in einen Grundrahmen eingesetzt sind. Dieser Grundrahmen verfügt in einer weiteren Ausgestaltung noch über eine Fläche, auf der Getränkeflaschen abgestellt werden können.

[0007] Die DE 103 39 932 A1 offenbart einen Fachboden für ein Klimagerät mit einer Platte und sich entlang der Unterseite der Platte erstreckenden Halteschienen. In diese Halteschienen kann eine Schale eingehängt

werden. Zum Einhängen der Schale in die Halteschienen weist die Schale seitlich horizontale Ränder auf. Da die Halteschienen jedoch unterhalb der Platte angebracht sind, besteht nicht die Möglichkeit, beispielsweise Getränkeflaschen oder Gläser stehend in der Schale zu lagern. Darüber hinaus ist ein weiterer Nachteil dieser Lösung darin zu sehen, dass die in die Halteschienen eingehängte Schale lediglich dazu dient, Gegenstände lose aufzunehmen. Beim Herausziehen oder Einschieben der Schale werden diese Gegenstände wahllos hin und her bewegt, so dass hier keine Ordnung geschaffen werden kann.

[0008] Sämtlichen bislang aus dem Stand der Technik bekannten Vorratsschränken ist gemein, dass sie in erster Linie zur Flaschenlagerung geeignet sind. In der Gastronomie sowie für den echten Kenner und Genießer ist es jedoch wünschenswert, die wertvollen Getränke nicht nur zu lagern, sondern sie zudem auch für den Genuss in geeigneter Weise vorbereiten zu können. Außerdem werden Einrichtungen vermisst, um Zubehör oder Zusatzvorrichtungen sinnvoll und komfortabel bereithalten zu können.

[0009] Hier weisen die bekannten Vorratsschränke somit noch erhebliche Defizite auf.

[0010] Der Vorschlag, verstellbare Tragstreben vorzusehen, eröffnet an sich neue Nutzungsmöglichkeiten, die bislang in der Praxis in einem derartigen Vorratsschrank aber noch nicht realisiert wurden.

[0011] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank zur klimatisierten und/oder temperierten Getränkelagerung bereitzustellen, der die Möglichkeit bietet, Gegenstände unterschiedlicher Art und Zubehör sowie Getränkeflaschen oder Gläser in einem Ordnungssystem zweckmäßig aufzunehmen.

[0012] Die Erfindung löst diese Aufgabenstellung mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 sowie mit den Ausgestaltungsvarianten gemäß Patentanspruch 2 und 3.

[0013] Weiter Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand der sich anschließenden Unteransprüche.

[0014] Ein mit den Merkmalen eines oder von mehreren der Ansprüche 1 bis 20 ausgerüsteter Vorratsschrank ist Gegenstand des Anspruchs 21.

[0015] Mit der erfindungsgemäßen Zusatzvorrichtung in Form einer Aufnahmebox als Einsatz für einen Tragrost in einem Weinschrank wird der wesentliche Vorteil erzielt, dass z.B. nicht nur die Weinflaschen aufbewahrt werden können, sondern dass auch Gegenstände verschiedenster Art sowie Zubehörteile u.dergl. zweckmäßig und griffbereit für die Genussvorbereitung bereitgehalten werden können. Darüber hinaus ergeben sich weitere zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten, wobei die vorstehende Aufzählung nicht abschließend zu verstehen ist.

[0016] Wesentlicher Bestandteil der Erfindung ist ein in den Tragrost integrierbarer Einsatz, der als multifunktionale Aufnahmebox ausgebildet ist, die multivalent ein-

setzbar und variabel gestaltbar ist.

[0017] Insbesondere in einem Tragrost mit lösbaren und verstellbaren Tragstreben zeigt die Erfindung ihre besonderen Vorzüge. Durch die variable und beliebige Anordnungsmöglichkeit der Tragstreben eröffnen sich vielfältige Gestaltungsvarianten.

[0018] Weiterbildungen der Erfindung sehen vor, dass der Innenraum der Aufnahmebox den Abmessungen der aufzunehmenden Gegenstände optimal angepasst werden kann oder, sofern eine Aufnahmebox von Anfang an für bestimmte Gegenstände vorgesehen ist, dass der Innenraum der Aufnahmebox unmittelbar den Maßen dieser Gegenstände entspricht. So kann die Aufnahmebox beispielsweise eine Größe haben, die es erlaubt, ein Glas oder eine Getränkeflasche stehend aufzunehmen. Der wesentliche Vorteil besteht dabei darin, dass sowohl die Getränkeflaschen als auch die Gläser kippsicher und repräsentativ aufbewahrt werden können. Somit kann die Aufnahmebox auch für Präsentation zwecke genutzt werden, was insbesondere bei wertvollen Getränken, wie bei kostbaren Weinen, durchaus erwünscht ist.

[0019] Eine erste Weiterbildung der Erfindung besteht darin, dass mehrere, zu einer Einheit zusammengesetzte Aufnahmeboxen in den Rahmen eingesetzt sind.

[0020] Auf diese Weise kann eine Vielzahl unterschiedlicher oder gleichartiger Gegenstände in den Aufnahmeboxen aufbewahrt und innerhalb des Vorratschranks den gewünschten Temperaturen angepasst werden.

[0021] Von besonderem Vorteil ist es darüber hinaus, wenn die Aufnahmebox wenigstens eine Eingriffskontur aufweist, in die mindestens ein mit einer komplementär zu der Eingriffskontur gestalteten Eingriffsgeometrie ausgestattetes Trennelement lösbar und mit veränderbarer Anordnung einsetzbar ist.

[0022] Durch diese Maßnahme kann erreicht werden, dass die Aufnahmebox in passende Abschnitte unterteilt wird, indem einfach die Trennelemente in die entsprechende Eingriffskontur eingeführt werden und damit den Innenraum der Aufnahmebox in einzelne Abschnitte geeigneter Größe aufteilen.

[0023] Zur einfachen Handhabung des Trennelementes ist es von Vorteil, wenn dieses einen Handgriff aufweist.

[0024] Werden in der Aufnahmebox stoßempfindliche Gegenstände wie Gläser oder Getränkeflaschen aufbewahrt, so ist es sinnvoll, wenn in die Aufnahmebox Dämpfungskörper eingebracht sind. Die Dämpfungskörper können aus elastomeren Werkstoffen, aus Schaumstoffen oder ähnlichen Materialien bestehen, die geeignet sind, Schwingungen zu dämpfen. Im einfachsten Fall werden diese Dämpfungskörper im Innenraum der Aufnahmebox angeordnet, wobei sowohl der Boden, als auch die Seitenflächen und/oder die Trennelemente derartige Dämpfungskörper aufweisen können.

[0025] Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass in die Aufnahmebox eine thermische Isolierschicht eingebracht ist, die dazu führt, dass die Aufnahmebox auch

nach ihrer Entnahme aus dem Vorratsschrank, die darin aufgenommenen Gegenstände weiterhin temperiert, also beispielsweise kühlt. Von besonderem Vorzug ist es zudem, wenn die Isolierschicht auch Schwingungen dämpfende Eigenschaften aufweist. Somit ist eine Kombinationslösung geschaffen, die mehrere Vorteile in sich vereint.

[0026] Als Sichtschutz wird darüber hinaus vorgeschlagen, dass die Aufnahmebox und/oder die Utensilienbox zumindest einen Deckel aufweist. Dieser Deckel kann einteilig oder mehrteilig ausgeführt sein, wobei die mehrteilige Variante erlaubt, dass unterschiedliche Abschnitte der Aufnahmebox geöffnet und verschlossen werden können. Zudem kann die Oberfläche des Deckels ebenfalls als Ablage für Gegenstände Verwendung finden.

[0027] Um den Deckel oder die Ablagefläche öffnen zu können beziehungsweise von Hand betätigen zu können, wird ferner vorgeschlagen, dass die Ablagefläche oder der Deckel mit einem Griffelement ausgerüstet ist.

[0028] Eine zweckmäßige Weiterbildung sieht vor, an der Aufnahmebox Haltevorrichtungen für die Aufnahme von Trinkgläsern anzubringen, so dass diese im Vorratsschrank griffbereit untergebracht werden können.

[0029] Die Erfindung kann in zwei unterschiedlichen Ausgestaltungsvarianten realisiert werden, wobei die Aufnahmebox sowohl in hängender als auch stehender Form in den Tragrost auf- oder einsetzbar ist.

[0030] Die Anordnung der Aufnahmebox in hängender Form besitzt den Vorteil, dass sie aufgrund einer günstigen Schwerpunktlage, ohne zusätzliche Mittel sehr stabil im Tragrost gehalten werden kann.

[0031] Demgegenüber werden bei der stehenden Verwendung der Aufnahmebox zusätzliche Fixierungs- oder Befestigungsmittel notwendig sei, um die Aufnahmebox auf dem Tragrost in einer sicheren Lage halten zu können..

[0032] Die für die hängende Aufnahme im Tragrost vorgesehene Aufnahmebox weist in ihrem oberen Bereich einen Randflansch auf.

[0033] Der als stehende Aufnahmebox ausgebildete Einsatz besitzt im unteren Bereich der Aufnahmebox einen Bodenflansch.

[0034] Der Einsatz der Aufnahmebox kann zwischen den Rahmenteilten des Tragrostes und einer Tragestrebe oder zwischen zwei in dem Tragrost benachbart angeordneten Tragstreben erfolgen. Dabei können die Rand- und Bodenflansche im eingesetzten Zustand zur Auflage mit Rahmenteilten des Tragrostes und /oder den Tragstreben oder aber auch auf der Innenseite von an den Rahmenteilten des Tragrostes angeordneten Auflageelementen kommen.

[0035] Eine vorteilhafte Lösung kann auch darin bestehen, dass die Randflansche bzw. Bodenflansche der Aufnahmeboxen auf an den vorderen und hinteren Querstreben angebrachten Eingriffskonturen aufliegen.

[0036] Das Verrutschen der Aufnahmebox innerhalb des Rahmens kann mit einfachen Mitteln, wie beispiels-

weise Filz-, Gummi- oder Antirutschmaterialien oder dergl. unter dem Randflansch oder dem Bodenflansch verhindert werden.

[0037] Mit zusätzlichen Verriegelungsmitteln kann die stehend auf dem Tragrost angeordnete Aufnahmebox befestigt werden. Wird die stehende Aufnahmebox beispielsweise bodenseitig mit wenigstens einem um ein Gelenk schwenkbaren Riegel ausgestattet, so kann sie mit diesem Riegel in einfacher Weise zwischen den Tragstreben abgesichert fixiert werden.

[0038] Eine Ausgestaltung der Erfindung sieht darüber hinaus vor, dass an den Längsstreben Seitenbleche angebracht sind. Die Seitenbleche dienen vorrangig der Überbrückung der Höhendistanz zu den Teleskopmechanismen, auf denen der Rahmen gelagert ist. Darüber hinaus bilden derartige Seitenbleche natürlich auch einen Sichtschutz zur Abdeckung von Einbauteilen des Vorratsschranks.

[0039] Um das Platzangebot innerhalb des Vorratsschranks besser ausnutzen zu können, geht eine sehr vorteilhafte Lösung der Erfindung dahin, in den Rahmen oder zwischen zwei oder mehreren Aufnahmeboxen mindestens einen zusätzlichen Einsatzrahmen einzusetzen. Der Einsatzrahmen kann somit seinerseits zur Aufnahme weiterer Aufnahmeboxen oder zur Lagerung von Getränkeflaschen beziehungsweise Utensilien genutzt werden.

[0040] Wird der Einsatzrahmen zudem mit einer Eingriffskontur ausgestattet, so ist er ähnlich flexibel gestaltbar, wie der Rahmen.

[0041] Eine sehr vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung sieht zudem vor, dass die Aufnahmebox ein Sichtfenster aufweist. Mittels eines derartigen Sichtfensters wird beispielsweise das Etikett einer in der Aufnahmebox stehenden Getränkeflasche sichtbar. Zudem ermöglicht ein Sichtfenster die Einsichtnahme in das Innere der Aufnahmebox, sodass festgestellt werden kann, ob sich Gegenstände darin befinden.

[0042] Eine besonders interessante Ausgestaltung der Erfindung sieht vor, die Aufnahmebox so auszugestalten, dass sie ineinander geschachtelt mehrere kleine Boxen unterschiedlicher Größe aufnehmen kann. Weiterhin kann eine Abdeckung für die Aufnahmebox so gestaltet sein, dass die Abdeckung gleichzeitig als Tablett genutzt werden kann.

[0043] Durch die erfindungsgemäße Verwendung der Aufnahmeboxen lässt sich das innerhalb des Vorratsschranks vorhandene Platzangebot optimal nutzen. Darüber hinaus wird die Zugänglichkeit zur Aufnahmebox verbessert. Es bedarf keiner besonderen Erwähnung, dass es natürlich auch möglich ist, stehende und hängende Anordnungen mehrerer Aufnahmeboxen miteinander zu kombinieren, wobei dies innerhalb eines Tragrostes oder im Vorratsschrank erfolgen kann.

[0044] Mit der Erfindung wurde folglich insgesamt ein Baukastensystem geschaffen, das sehr flexibel auf die Wünsche, Ansprüche oder Erfordernisse des Nutzers angepasst werden kann.

[0045] Um mit einem erfindungsgemäßen Vorratsschrank Getränke unterschiedlicher Art gleichzeitig lagern können, also beispielsweise Weißweine und Rotweine gemeinsam in einem Vorratsschrank unterbringen zu können, kann der Vorratsschrank in an sich bekannter Weise wenigstens zwei thermisch und /oder klimatisch voneinander getrennte und voneinander unabhängige Klimazonen aufweisen, wobei die klimatischen Bedingungen, wie Temperatur und/oder Luftfeuchtigkeit, in jeder der vorhandenen Klimazonen separat und unabhängig von den übrigen Klimazonen einstellbar und elektronisch regelbar sind. Mit dieser Maßnahme können die im Vorratsschrank gelagerten Getränke unter optimalen Bedingungen aufbewahrt und zum Genuss vorbereitet werden.

[0046] Ein Vorzug der Erfindung besteht auch darin, dass der Rahmen durch seine lösbare Aufnahme in dem Vorratsschrank variabel in jede der Klimazonen einsetzbar ist.

[0047] Die Erfindung wird nachfolgend anhand der beigefügten Zeichnungen näher erläutert. Die gezeigten Ausführungsbeispiele stellen keine Einschränkung auf die dargestellten Varianten dar, sondern dienen lediglich der Erläuterung eines Prinzips der Erfindung. Dabei sind gleich oder gleichartige Bauteile mit denselben Bezugsziffern bezeichnet. Um die erfindungsgemäße Funktionsweise veranschaulichen zu können, sind in den Figuren nur vereinfachte Prinzipdarstellungen gezeigt, bei denen auf die für die Erfindung nicht wesentlichen Bauteile verzichtet wurde. Dies bedeutet jedoch nicht, dass derartige Bauteile bei einer erfindungsgemäßen Lösung nicht vorhanden sind.

[0048] Es zeigt:

- Figur 1: eine perspektivische Ansicht eines Vorratsschranks mit einer symbolisch im Tragrost eingesetzten Aufnahmebox,
- Figur 2: ein erstes Ausführungsbeispiel einer Aufnahmebox als Einzelteildarstellung,
- Figur 3: ein weiteres Ausführungsbeispiel einer Aufnahmebox in einer Einzelteildarstellung,
- Figur 4: eine erste Ausführungsvariante einer als Utensilienbox ausgestaltete Aufnahmebox als Einzelteildarstellung in zwei Ansichten,
- Figur 5: eine zweite Ausführungsvariante einer Utensilienbox als Einzelteildarstellung in zwei Ansichten,
- Figur 6: eine in eine Aufnahmebox eingesetzte Utensilienbox in einer Explosionsdarstellung,
- Figur 7: ausschnittsweise einen Tragrost mit einer beispielhaften Anordnung mehrerer Einzelelemente,
- Figur 8: in perspektivischer Ansicht eine Aufnahmebox mit Deckel für Sommelier-Zubehör,

- Figur 9-11: in perspektivischer Ansicht Varianten einer Aufnahmebox mit einer ineinander geschachtelten weiteren Box und mit einer Abdeckung,
- Figur 12-14: in perspektivischer Ansicht Varianten einer Aufnahmebox mit unterhalb der Aufnahmebox angebrachten Haltevorrichtungen für die Aufnahme von Trinkgläsern,
- Figur 15,16: in perspektivischer Ansicht einen Rahmen einzelnen und mit gruppenweise zusammengefassten Aufnahmeboxen,
- Figur 17: in perspektivischer Ansicht einen Rahmen mit einzelnen, stehend aufgesetzten Aufnahmeboxen,
- Figur 18: in perspektivischer Ansicht einen Rahmen mit gruppenweise zusammengefassten Aufnahmeboxen in stehender Anordnung,
- Figur 19: in perspektivischer Ansicht einen Rahmen mit seitlich angeordneten Seitenblechen,
- Figur 20: ein multivalent einsetzbarer Rahmen mit einem zusätzlichen Einsatzrahmen,
- Figur 21: in einer Schnittdarstellung eine Aufnahmebox mit einem Verriegelungsmechanismus zur Befestigung einer stehenden Aufnahmebox.

[0049] Der in der Figur 1 dargestellte Vorratsschrank 1 zur klimatisierten und/oder temperierten Getränkelagerung verfügt über einen rahmenförmigen Tragrost 2, der lösbar und herausziehbar auf dem Teleskopschienenmechanismus 35 gelagert ist.

[0050] Der hier dargestellte Tragrost 2 weist mehrere Tragstreben 9 auf, die lösbar und in ihrer Anordnung zueinander veränderbar in dem Tragrost 2 einsetzbar sind.

[0051] In dem im herausgezogenen Zustand dargestellten Tragrost 2 ist beispielhaft ein Einsatz in Form einer Aufnahmebox 7 in dem Tragrost 2 eingesetzt.

[0052] Die Aufnahmebox 7 kann derart dimensioniert werden, dass sie z.B. Getränkeflaschen, Gläser, Zubehörteile oder andere Gegenstände in unterschiedlicher Größe aufnehmen kann. Hierzu sind die Innenabmessungen der Aufnahmebox 7 frei wählbar.

[0053] Die Aufnahmebox 7 kann sich erfindungsgemäß über die gesamte Rahmenlänge des Tragrostes 2, über seine gesamte Rahmenbreite oder nur über einen Teil der Rahmenlänge beziehungsweise der Rahmenbreite erstrecken.

[0054] Auf den genauen Aufbau des Tragrostes 2 und der Aufnahmeboxen 7 wird nachfolgend noch näher eingegangen.

[0055] Der hier gezeigte Vorratsschrank 1 ist durch zwei Trennböden 38, die eine Abschirmung bilden, in drei voneinander getrennte Klimazonen I, II, III aufgeteilt. Bei der in der Figur 1 dargestellten Ausführungsvariante eines Vorratsschranks 1 wurden die Trennböden 38

auch dazu genutzt, die in der jeweiligen Klimazone I, II, III herrschenden Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsbedingungen anzuzeigen. Die Trennböden 38 erhalten in diesem Fall auch die für die Anzeige der Messwerte erforderliche Elektronik beziehungsweise die Sensorik für die Messungen innerhalb der betroffenen Klimazone I, II, III.

[0056] Der mit unterschiedlichen Einsätzen und Aufnahmeboxen versehen Tragrost 2 kann in jeder der genannten Klimazonen I, II, III eingesetzt werden und nicht nur zur Lagerung von

[0057] Weinflaschen sondern auch in der Art eines Genussvorbereitungssegments genutzt werden. Zum Verschießen des Vorratsschranks 1 dient eine Tür 36, in der für jede der vorhandenen Klimazonen I, II, III je ein Sichtfenster 37 vorhanden ist. Durch diese Sichtfenster 37 sind die im Vorratsschrank gelagerten Getränke auch bei geschlossener Tür 36 nach außen sichtbar.

[0058] Ein Beispiel für die Ausführungsform einer speziellen Aufnahmebox 7 ist in der Figur 2 gezeigt. Die Länge der Aufnahmebox 7 ist an die Tiefe des Tragrostes 2 angepasst.

[0059] Die Besonderheit dieser Aufnahmebox 7 besteht darin, dass sie in ihrem Innenraum zwei übereinander angeordnete Eingriffskonturen 19 aufweist, die in den Innenraum der Aufnahmebox 7 hineinragen. Die Eingriffskonturen 19 sind als nach innen offene Eingriffsöffnungen sägezahnartig ausgeführt und ermöglichen das Einsetzen von Trennelementen 20. Bei den Trennelementen 20 handelt es sich vorliegend um plattenförmige Elemente, die in ihrem oberen Bereich mit einem Handgriff 21 ausgestattet sind. Durch die übereinander angeordneten Eingriffskonturen 19 wird die Führung der Trennelemente 20 gewährleistet. Die höher gelegene Eingriffskontur 19 dient zudem der Auflage des Handgriffs 21.

[0060] In dem in Figur 2 gezeigten Beispiel sind ferner mehrere Trennelemente 20 in die Aufnahmebox 7 eingesetzt, so dass die Trennelemente 20 den Innenraum der Aufnahmebox 7 in mehrere Abschnitte unterteilen.

[0061] Als Beispiel für die mögliche Verwendung des derart aufgeteilten Innenraums ist symbolisch ein Glas 12 in die Aufnahmebox 7 eingesetzt.

[0062] Der obere Randbereich der Aufnahmebox 7 weist einen Randflansch 24 auf, der dazu dient, die Aufnahmebox 7 in den Rahmen 2 einzuhängen. Dabei kann der Randflansch 24 je nach konkreter Ausgestaltung in oder auf dem Tragrost 2 in verschiedener Weise zur Auflage kommen, was im Folgenden noch näher erläutert wird..

[0063] Ein weiteres Beispiel für eine Aufnahmebox 7 und die mögliche Aufteilung des Innenraumes geht aus der Darstellung der Figur 3 hervor. Auch diese Aufnahmebox 7 verfügt über mehrere übereinander angeordnete Eingriffskonturen 19, in die Trennelemente 20 eingeschoben sind. Ein Teil des dadurch geschaffenen, unterteilten Innenraums wird zur Aufnahme einer Getränkeflasche 13 genutzt, während durch das Ablageteil 14

daneben eine Ablagefläche gebildet wird. Das Ablageteil 14 weist darüber hinaus einen Griff 23 in Form einer Reiling auf, damit es ohne große Mühe aus der Aufnahmebox 7 entnommen werden kann.

[0064] In der Figur 4 ist z.B. eine Utensilienbox 15 gezeigt, die in der Ansicht a) geschlossen und in der Ansicht b) geöffnet ist.

[0065] Die Utensilienbox 15 weist einen über ein Scharniergelenk 42 schwenkbaren Deckel 22 auf, mittels dessen sie verschlossen werden kann. Der Deckel 22 kann zudem mit der Utensilienbox 15 eine Verriegelung beziehungsweise einen Verschluss aufweisen, was jedoch in der Figur 4 nicht näher dargestellt ist.

[0066] Um die Utensilienbox 15 in die Aufnahmebox 7 einsetzen zu können, verfügt sie über einen Randflansch 41, der auf der korrespondierenden Eingriffskontur 19 der Aufnahmebox 7 zur Auflage kommt. Darüber hinaus ist der Deckel 22 an seiner äußeren Oberfläche mit zwei bügelförmigen Aufbauten ausgestattet, die als Griffe 23 der Handhabung der Utensilienbox 15 dienen.

[0067] In der Figur 5 ist in gleicher Weise eine Ausführung der Utensilienbox 15 gezeigt, bei der das Kastenteil und das Deckelteil lösbar und getrennt voneinander ausgebildet sind. Ansonsten weist diese Utensilienbox 15 ebenfalls den funktionswesentlichen Randflansch 41 sowie einen mit Griffen 23 ausgestatteten Deckel 22 auf.

[0068] Aus der Figur 6 geht eine mögliche Bestückung der dargestellten Aufnahmebox 7 mit einer Utensilienbox 15 in einer Explosionsdarstellung hervor. Die Struktur und Dimensionierung ist dabei so getroffen, dass die Utensilienbox 15 mit ihrem Randflansch 41 auf einer der Eingriffskonturen 19 innerhalb der Aufnahmebox 7 aufliegen kann.

[0069] Wie in den zuvor beschriebenen Beispielen ist auch hier der Innenraum der Aufnahmebox 7 durch mehrere Trennelemente 20 unterteilt.

[0070] Neben den zuvor genannten Beispielen können natürlich auch andere Boxen in die Aufnahmebox 7 eingesetzt werden, so dass quasi ein System ineinander geschachtelter Boxen entsteht.

[0071] In der Figur 7 ist in einer Einzelteildarstellung ein Tragrost 2 veranschaulicht, der ein Genussvorbereitungssegment bilden soll. Die in dieser Explosionsdarstellung gestrichelt dargestellte, zusätzlich gezeichnete Utensilienbox 15 soll verdeutlichen, dass unterschiedliche Utensilienboxen 15 in den Tragrost 2 eingesetzt werden können.

[0072] Der hier gezeigte Tragrost 2 weist als Verbindungsmittel für die Tragstreben 9 eine Eingriffskontur 8 auf, in die mit variabler Anordnung die Tragstreben 9 einsetzbar sind.

[0073] Die Tragstreben 9 besitzen an ihrer Unterseite zu der Eingriffskontur 8 korrespondierende zapfenartige Eingriffselemente, was hier nicht näher dargestellt ist.

[0074] Der Tragrost 2 ist wie üblich aus einer hinteren und einer vorderen Querstrebe 3, 4 sowie aus den seitlichen Längsstreben 5, 6 zusammengesetzt. In dem so gebildeten Rahmen sind die Tragstreben 9 parallel zu-

einander lösbar und verstellbar in unterschiedlichen Abständen einsetzbar.

[0075] In dem hier gezeigten Beispiel bilden die direkt nebeneinander angeordneten Tragstreben 9 eine Abstellfläche, z.B. für Flaschen und Gläser. Das als Ablagefläche bzw. Tablett ausgestaltete Ablageteil 14 kann bei Bedarf durch die Utensilienbox 15 ersetzt werden.

[0076] In die freie Öffnung 38 können weitere Einsätze oder Tragstreben 9 je nach Bedarf eingesetzt werden.

[0077] Das vorbeschriebene Beispiel in Figur 7 verdeutlicht, wie ein Tragrost 2 bedarfsweise als Genussvorbereitungssegment verwendet werden kann. Dies bedeutet, dass der Rahmen 2 die Möglichkeit bietet, verschiedene Tragstreben 9 derart anzuordnen, dass die für die Genussvorbereitung benötigten Utensilien, wie z.B. ein Dekanter, auf unmittelbar nebeneinander angeordneten Tragstreben abgestellt werden können.

[0078] Weiterhin ist in der Figur 7 erkennbar, wie flexibel der Tragrost 2 durch die beliebige

[0079] Verstellbarkeit der Tragstreben 9 und Wahl unterschiedlicher Einsätze genutzt werden kann. Da der Tragrost 2 mittels Teleskopschienenmechanismen 35 aus dem Vorratsschrank herausgezogen werden kann, wird der Zugriff erleichtert und damit kann die Genussvorbereitung für den Getränkeverzehr komfortabel gestaltet werden.

[0080] Die Figur 8 zeigt eine Utensilienbox 15 im eingesetzten Zustand zwischen zwei Tragstreben 9. Diese Utensilienbox 15 dient erkennbar der Aufnahme eines Sommelier-Zubehörs.

[0081] Diese spezielle, schatullenartige Utensilienbox 15 weist in ihrem Innenraum einen Einsatz für mehrere Gegenstände 16, 17, 18 auf, wobei die Gegenstände 16, 17, 18 in komplementären Ausformungen des Einsatzes eingebettet sind. Zur Erleichterung der Entnahme der Gegenstände 16, 17, 18 sind jeweils Eingriffsmulden 34 vorhanden. Bei den Gegenständen 16, 17, 18 handelt es sich hier beispielhaft um ein Messer 16, einen Flaschenöffner 17 und einen Korkenzieher 18. Die Utensilienbox 15 kann mittels eines Deckels 39 verschlossen werden. Die Utensilienbox 15 besitzt an ihren seitlichen Längskanten ebenfalls einen Randflansch 41, der auf den Tragstreben 9 zur Auflage kommt.

[0082] Die Figuren 9 bis 11 zeigen eine in besonderer Weise ausgebildete Ausführungsform, bei der die im Tragrost 2 eingesetzte Aufnahmebox 7 eine weitere kastenartige Einsatzbox 10 aufnehmen kann. Diese Einsatzbox 10 besitzt in ihrem oberen Bereich einen Randflansch 44, der im eingesetzten Zustand auf den Eingriffskonturen 19 in der Aufnahmebox 7 zur Auflage kommt.

[0083] Ferner sind an der Einsatzbox 10 gegenüberliegend hochstehende Leisten 45 angeformt. Ein in diesen oberen Bereich formschlüssig einsetzbares Abdeckteil 11 besitzt ebenfalls an zwei gegenüberliegenden Seiten jeweils eine abstehende Leiste 46, derart, dass sich das Abdeckteil 11 wie in Fig. 9 zu sehen ist, im Wesentlichen formschlüssig oder formschlüssig in den oberen Bereich der Einsatzbox 10 einfügen kann, wobei die Lei-

sten in dieser Situation einen umlaufenden, nach oben stehenden bzw. Kragenartigen Randansatz 45, 46 bilden. Alle Richtungs- und Positionsangaben beziehen sich auf die Betriebsgemäße Lage der des Vorrats-schranks 1 bzw. der darin eingesetzten Zubehöreile.

[0084] Mit diesem Aufbau ineinanderschachtelbarer Boxen ergeben sich somit ersichtlich multifunktionale Anwendungsvarianten. Die Dimensionierung der Boxen kann so getroffen werden, dass unterhalb der in der Aufnahmebox 7 eingesetzten Einsatzbox 10 noch ein Freiraum entsteht, der sich zur Aufnahme weiterer Dinge eignet und somit quasi als eine Art Geheimfach nutzbar wäre. Beispielsweise kann der Freiraum hinsichtlich der Höhe im Bereich von einem Viertel bis Dreiviertel der Höhe der Einsatzbox 10 aufweisen.

[0085] Das von der Einsatzbox 10 abnehmbar gestaltete Abdeckteil 11 kann als Abstellfläche und als Tablett genutzt werden. In der zusätzlichen Einsatzbox 10 können z.B. Kleinteile aufbewahrt werden.

[0086] Somit ergeben sich durch diese Gestaltungsvariante vielfältige Nutzungsmöglichkeiten und Verwendungsarten.

[0087] Eine weitere Fortbildung für eine Aufnahmebox 7 zeigen die Figuren 12 bis 14. Hier sind unterhalb der Aufnahmebox 7 Haltevorrichtungen 47 für die Aufnahme von Gläsern 12 (siehe Fig.14) gezeigt.

[0088] Wie die Figuren 12 und 13 verdeutlichen, können unterhalb einer Aufnahmebox 7 oder einer Utensilienbox 15 die Haltevorrichtungen 47 für die Gläser 12 angebracht sein. Die Haltevorrichtungen 47 können dabei wie gezeigt als bügelförmige Haltewinkel gestaltet sein und mit ihren offenen, gegenüberliegenden Winkelbereichen so angeordnet werden, dass dazwischen eine Einschuböffnung für die hängende Aufnahme von beispielsweise stielförmigen Gläsern 12 geschaffen wird.

[0089] In gleicher Weise wäre hierfür natürlich auch die Verwendung von schienenförmigen Haltewinkeln möglich.

[0090] Die Figur 14 verdeutlicht die zweckmäßige Verwendung einer derart ausgebildeten Aufnahmebox 7 in einem Tragrost 2. Auf dem oberen Abdeckteil 11 kann eine Flasche 13 abgestellt werden, in der Aufnahmebox 7 können Gegenstände unterschiedlichster Art aufbewahrt werden und unterhalb der Aufnahmebox 7 können Gläser 12 eingehängt werden.

[0091] Die Figur 15 zeigt in einer Einzeldarstellung einen Tragrost 2 mit zwei eingesetzten Aufnahmeboxen 7.

[0092] Wie bereits erwähnt, weisen die Aufnahmeboxen 7 erfindungsgemäß einen Randflansch 24 auf. Dieser Randflansch 24 kann an seiner Unterseite mit hier nicht näher dargestellten, rutschhemmenden Belägen versehen sein. Dies kann beispielsweise ein Belag aus Filz, Elastomer, Gummi oder aus einem speziellen Antirutschmaterial sein. Damit wird verhindert, dass die eingesetzten Aufnahmeboxen 7 oder Utensilienboxen 15 auf dem Tragrost verrutschen können, was in dem hier gezeigten Beispiel ansonsten insbesondere beim Herausziehen oder Einschieben des Tragrostes 2 möglich

wäre,

[0093] Aus der der Darstellung in Figur 16 wird deutlich, wie flexibel der Tragrost 2 bestückt werden kann. Hierbei wurden in den Tragrost 2 zwei aus mehreren Aufnahmeboxen 7 bestehende Aufnahmeboxgruppen 70, eingesetzt. Diese Aufnahmeboxgruppen 70 können aus einzelnen Aufnahmeboxen 7 bestehen, wie dies hier gezeigt ist. Darüber hinaus besteht natürlich die Möglichkeit, die Aufnahmeboxen 7 zu einer Einheit zu verbinden bzw. eine Aufnahmeboxgruppe 70 einteilig bzw. einstückig auszubilden. Zwischen den Aufnahmeboxgruppen 70 können weitere Einsätze in den Tragrost 2 eingesetzt werden oder auf entsprechend eingesetzten Tragstreben 9 können beispielsweise Getränkeflaschen 13 liegend gelagert werden.

[0094] Eine andere, spezielle Ausführungsvariante einer Aufnahmebox 7 geht aus der perspektivischen Ansicht eines als Einzeldarstellung gezeigten Tragrost 2 in Figur 17 hervor. Hierbei sind zwei Aufnahmeboxen 7 stehend auf dem Rahmen 2 angeordnet.

[0095] Die Fixierung der Aufnahmeboxen 7 auf den zugeordneten Tragstreben 9 kann, wie dies anschaulicher aus der Schnittdarstellung XII-XII in Figur 21 hervorgeht, mittels eines an der Unterseite der Aufnahmebox 7 um ein Gelenk 26 schwenkbaren Riegels 27 erfolgen.

[0096] Als Gelenk 26 dient hierbei ein einfacher Gelenkstift 33, der die Drehung des Riegels 27 in Richtung des Pfeils "A" ermöglicht. Durch diese Art der Fixierung der Aufnahmebox 7 im Rahmen 2 kann ein Festsitz der Aufnahmebox 7 erreicht und ein unerwünschtes Kippen der Aufnahmebox 7 vermieden werden. Der Riegel 27 greift dabei unter die Tragstreben 9. Mit einem an der Unterseite der Aufnahmebox 7 vorhandenen Bodenflansch 25 liegt die Aufnahmebox 7 dabei untermittelbar auf den Tragstreben 9 auf.

[0097] Zur Dämpfung von möglicherweise über die Aufnahmebox 7 und/oder den Tragrost 2 übertragenen Schwingungen sind innerhalb der Aufnahmebox 7 mehrere Dämpfungskörper 40 angebracht. Als Dämpfungskörper 40 können im vorliegenden Fall Gummilippen zum Einsatz kommen.

[0098] Eine andere Variante für die Ausführung der Aufnahmeboxen 7 geht anschaulich aus der Figur 18 hervor. Hier wurden zwei Aufnahmeboxgruppen 70 in den Tragrost 2 eingesetzt, die jeweils aus einer Vielzahl einzelner Aufnahmeboxen 7 bestehen. Die Aufnahmeboxgruppen 70 sind jeweils als einteilige Bauteile ausgeführt. Zwischen den Aufnahmeboxgruppen 70 können wiederum weitere Tragstreben 9 oder weitere Einsätze in den Tragrost 2 eingesetzt werden.

[0099] In Figur 19 ist der bereits im Zusammenhang mit der Beschreibung der Figur 7 erläuterte Tragrost 2 in einer abgewandelten Variante gezeigt. Der Tragrost 2 ist hierbei mit Seitenblechen 28, 29 ausgestattet, die einerseits einen Sichtschutz zur Abdeckung der Seitenwände des Vorratsschranks und andererseits eine Überbrückung der Höhendifferenz zu den Teleskopschienenme-

chanismen 35 (Fig. 1) darstellen. Im oberen Bereich weisen die Seitenbleche 28, 29 Abkantungen 32 zur Auflage bzw. Befestigung an den Teleskopschienen 35 auf.

[0100] Eine sehr ausgefeilte Nutzungsmöglichkeit eines Rahmens 2, die eine optimale Raumausnutzung des zur Verfügung stehenden Platzangebotes darstellt, zeigt die Figur 20. Hierbei sind in dem Tragrost 2 wiederum zwei Aufnahmeboxgruppen 70, umfassend eine Vielzahl einzelner Aufnahmeboxen 7, eingesetzt. Zwischen diesen Aufnahmeboxgruppen 70 nimmt der Tragrost 2 eine oder mehrere Tragstreben 9 auf, so dass hier Getränkeflaschen 13 gelagert werden können. Auf den oberen Bereich der Aufnahmeboxgruppen 70 ist ein Einsatzrahmen 30 als zusätzliche Lagerungsmöglichkeit aufgesetzt. Auch dieser Einsatzrahmen 30 verfügt über eine Eingriffskontur 31, so dass hier sowohl Tragstreben, als auch weitere Aufnahmeboxen 7 eingesetzt werden können. Der Einsatzrahmen 30 weist für seinen sicheren Halt zwischen den Aufnahmeboxgruppen 70 einen Randflansch 43 auf.

Bezugszeichenliste:

[0101]

1. Vorratsschrank
2. Rahmenförmiger Tragrost
3. Querstrebe, vorne
4. Querstrebe, hinten
5. Längsstrebe
6. Längsstrebe
7. Einsatz, Aufnahmebox
8. Eingriffskontur, Verbindungsmittel für Tragstreben
9. Tragstrebe
10. Einsatzbox
11. Abdeckteil
12. Glas
13. Getränkeflasche
14. Ablageteil mit Ablagefläche
15. Utensilienbox
16. Gegenstand (Messer)

17. Gegenstand (Flaschenöffner)
18. Gegenstand (Korkenzieher)
19. Eingriffskontur
20. Trennelement
21. Handgriff
22. Deckel
23. Griff
24. Randflansch Aufnahmebox
25. Bodenflansch Aufnahmebox
26. Gelenk
27. Riegel
28. Seitenblech
29. Seitenblech
30. Einsatzrahmen
31. Eingriffskontur
32. Abkantung
33. Gelenkstift
34. Eingriffsmulde
35. Teleskopschienenmechanismus
36. Tür
37. Sichtfenster
38. Öffnung
39. Deckel
40. Dämpfungskörper
41. Randflansch an Utensilienbox
42. Scharniergelenk
43. Randflansch an Einsatzrahmen
44. Randflansch an Einsatzbox
45. Leiste Einsatzbox

46. Leiste Abdeckteil
47. Haltevorrichtung für Gläser
70. Aufnahmeboxgruppe
- I, II, III Klimazone des Vorratsschranks

Patentansprüche

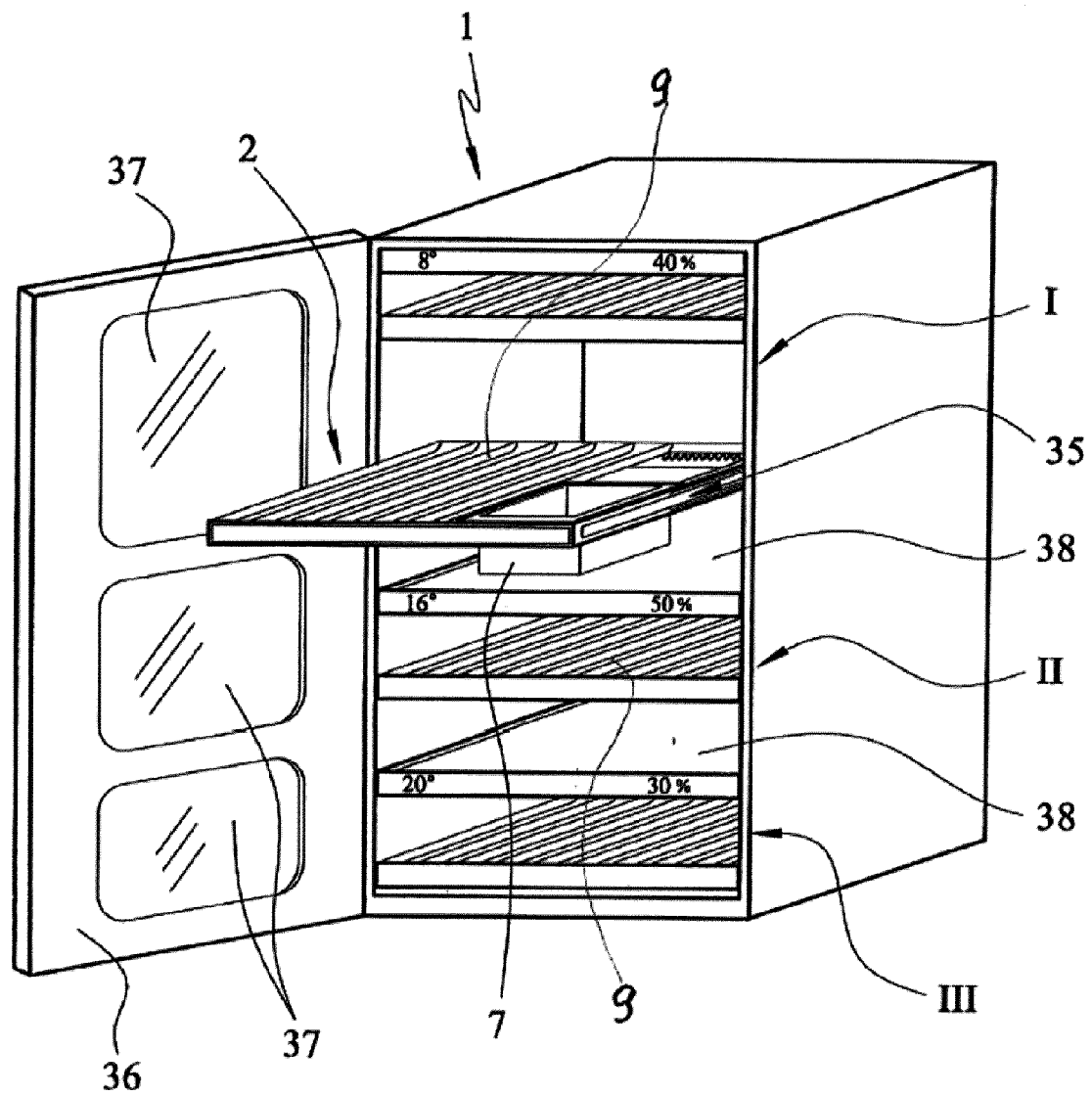
1. Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank (1) zur klimatisierten und/oder temperierten Getränkelagerung, insbesondere für einen Weinschrank, mit mindestens einem rahmenförmigen Tragrost (2), der aus zwei Querstreben (3, 4) und zwei die Querstreben (3, 4) verbindenden Längsstreben (5, 6) besteht, mit innerhalb des Tragrostes (2) lösbar und verstellbar angeordneten Tragstreben (9),
dadurch gekennzeichnet,
dass die Zusatzvorrichtung als ein in den Tragrost (2) in hängender Form oder auf dem Tragrost (2) in stehender Form integrierbarer Einsatz ausgebildet ist, wobei dieser Einsatz die Struktur einer kastenförmigen Aufnahmebox (7) aufweist, in der Flaschen, Gläser, Zubehörteile, diverse Gegenstände sowie weitere Aufbewahrungsboxen aufgenommen werden können.
2. Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Aufnahmebox (7) mindestens an zwei gegenüberliegenden Seiten oder umlaufend einen Randflansch (24) aufweist, der im eingesetzten Zustand zur Auflage mit Rahmenteilen des Tragrostes (2) und/oder den Tragstreben (9) oder auf der Innenseite von an den Rahmenteilen des Tragrostes (2) angeordneten Auflagerelementen gelangt, wodurch die Aufnahmebox in dem Tragrost (2) in hängender Form gehalten wird.
3. Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Aufnahmebox (7) in ihrem unteren Bereich mindestens an zwei gegenüberliegenden Seiten oder umlaufend einen Bodenflansch (25) aufweist, der im eingesetzten Zustand zur Auflage mit Rahmenteilen des Tragrostes (2) und/oder den Tragstreben (9) oder auf der Innenseite von an den Rahmenteilen des Tragrostes (2) angeordneten Auflagerelementen gelangt, und **dass** die Aufnahmebox auf dem Tragrost (2) in stehender Form angeordnet ist.
4. Vorratsschrank nach Anspruch 2 oder 3,
dadurch gekennzeichnet,

dass die Aufnahmebox (7) derart in den Tragrost (2) einsetzbar ist, dass sie mit ihrem Rand - oder Bodenflansch (24, 25) auf den an den Querstreben (3, 4) angeordneten Eingriffskonturen (8) aufliegt.

5. Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank nach einem der Ansprüche 2 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Aufnahmebox (7) wenigstens eine Eingriffskontur (19) aufweist, in die mindestens ein mit einer komplementär zur Eingriffskontur (19) gestaltetes Eingriffsgeometrie ausgestattetes Trennelement (20) lösbar und mit veränderbarer Anordnung einsetzbar ist.
6. Vorratsschrank nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Trennelement (2) einen Handgriff (21) aufweist.
7. Vorratsschrank nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass in die Aufnahmebox (7) Dämpfungskörper (40) eingebracht sind.
8. Vorratsschrank nach einem oder mehreren der vorstehend genannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet,**
dass in der Aufnahmebox (7) eine thermische Isolierschicht angeordnet ist.
9. Vorratsschrank nach einem oder mehreren der vorstehend genannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet,**
dass die Aufnahmebox für die Aufnahme diverser Gegenstände, wie Gläser (12), Getränkeflaschen (13), für die Aufnahme eines Ablageteils (14) oder einer Utensilienbox (15) ausgebildet ist.
10. Vorratsschrank nach einem oder mehreren der vorstehend genannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet,**
dass die Aufnahmebox (7) und/oder die Utensilienbox (15) zumindest einen Deckel (22) aufweist.
11. Vorratsschrank nach Anspruch 9 oder 10,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Ablageteil (14) oder der Deckel (22) wenigstens einen Griff (23) aufweist.
12. Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 10,
dadurch gekennzeichnet,
dass eine zusätzliche Einsatzbox 10 derart dimensioniert ist, dass sie in eine in dem Tragrost (2) eingesetzte Aufnahmebox (7) einsetzbar ist.

13. Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank nach Anspruch 12,
dadurch gekennzeichnet,
dass die in die Aufnahmebox 7 einsetzbare Einsatzbox (10) in ihrem oberen Bereich ein deckelförmiges Abdeckteil 11 aufweist, an der an zwei gegenüberliegenden Seiten oder umlaufend eine hochstehende Leiste (46) angebracht ist, 5
14. Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank nach Anspruch 13,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Einsatzbox 10 in ihrem oberen Bereich an zwei gegenüberliegenden Seiten mit hochstehenden Leisten (45) versehen ist und dass das Abdeckteil 11 derart auf die Einsatzbox 10 aufsetzbar ist, dass die Leisten 46 des Abdeckteils 11 und die Leisten 45 der Einsatzbox 10 einen geschlossenen flachen Kasten bilden. 10 15 20
15. Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass mehrere einzelne und /oder mehrere zu einer Einheit zusammengesetzte Aufnahmeboxen (7) in den Tragrost (2) einsetzbar sind. 25
16. Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank nach Anspruch 3 , 30
dadurch gekennzeichnet,
dass die Aufnahmebox (7) zur stehenden Anordnung auf dem Tragrost (2) bodenseitig einen Verriegelungsmechanismus aufweist, der durch wenigstens einen um ein Gelenk (26) schwenkbaren Riegel (27) gebildet wird. 35
17. Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank nach einem der vorstehend genannten Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, 40
dass an den Längsstreben (5, 6) des Tragrostes 2 Seitenbleche (28, 29) angebracht sind.
18. Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank nach einem der vorstehend genannten Ansprüche, 45
dadurch gekennzeichnet,
dass in den Tragrost (2) oder zwischen zwei oder mehreren Aufnahmeboxen (7) ein Einsatzrahmen (30) einsetzbar ist. 50
19. Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank nach Anspruch 18,
dadurch gekennzeichnet, dass
der Einsatzrahmen (30) eine Eingriffskontur (31) aufweist. 55
20. Zusatzvorrichtung für einen Vorratsschrank nach einem der vorstehend genannten Ansprüche,
- dadurch gekennzeichnet,**
dass die Aufnahmebox (7) ein Sichtfenster aufweist.
21. Vorratsschrank (1) zur klimatisierten und/oder temperierten Getränkelagerung, insbesondere Weinschrank,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Vorratsschrank mit einer Zusatzvorrichtung mit den Merkmalen eines oder mehreren der Ansprüche 1 bis 20 ausgerüstet ist.

Fig. 1



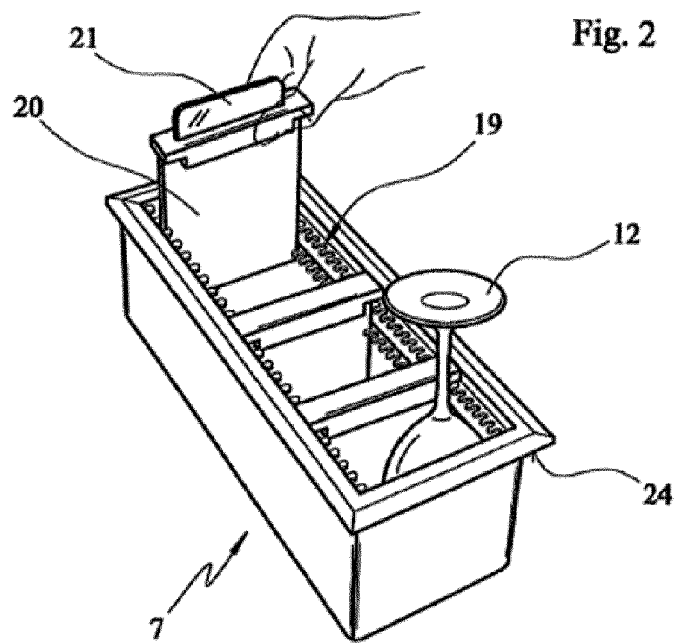


Fig. 3

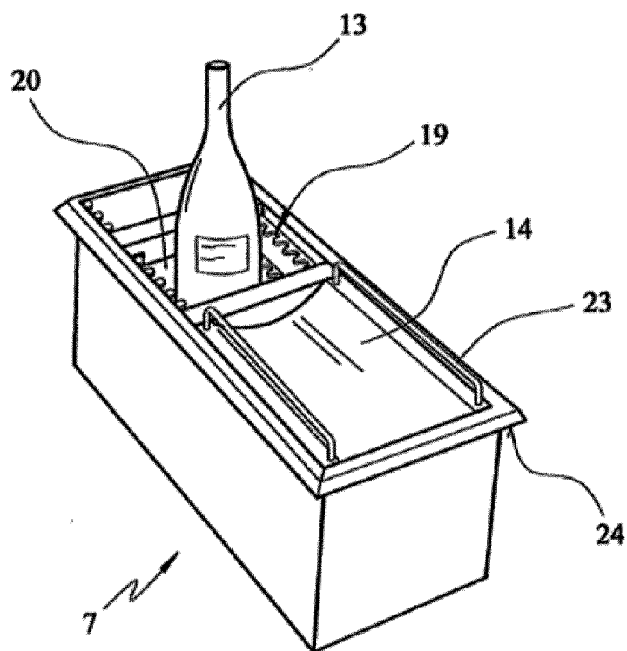


Fig. 5

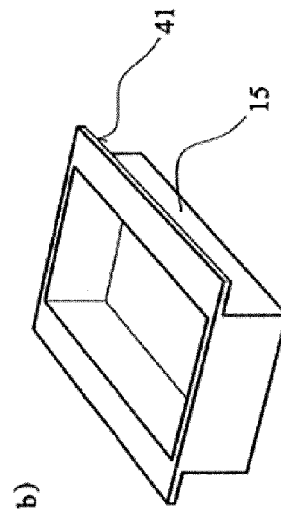
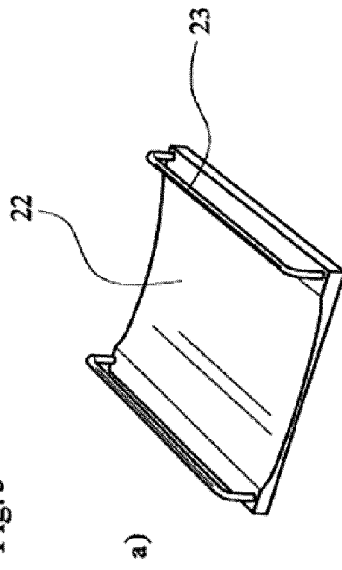


Fig. 4

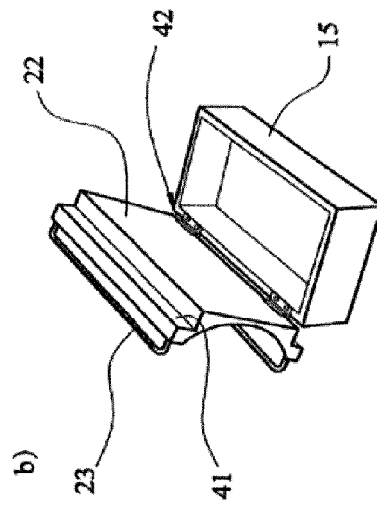
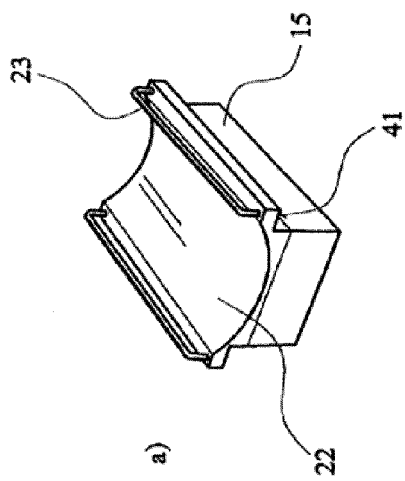


Fig. 6

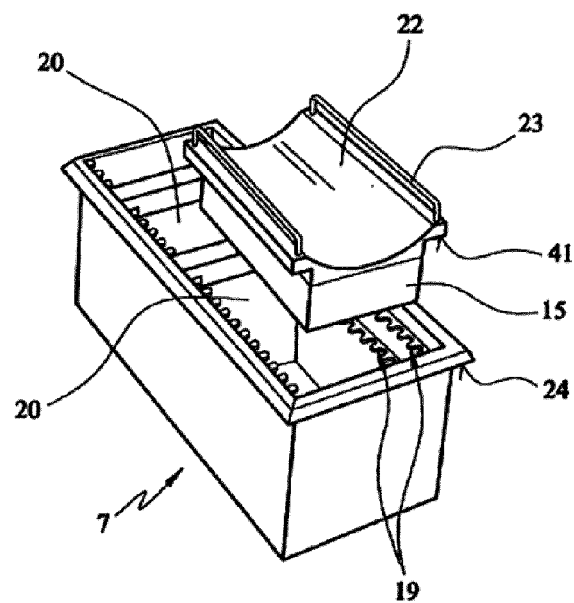
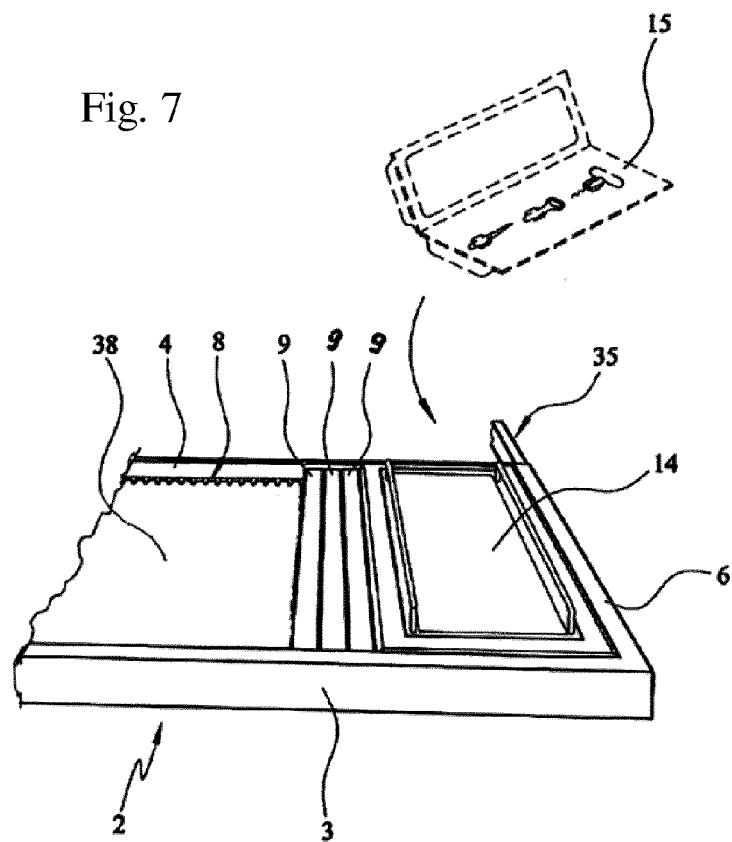


Fig. 7



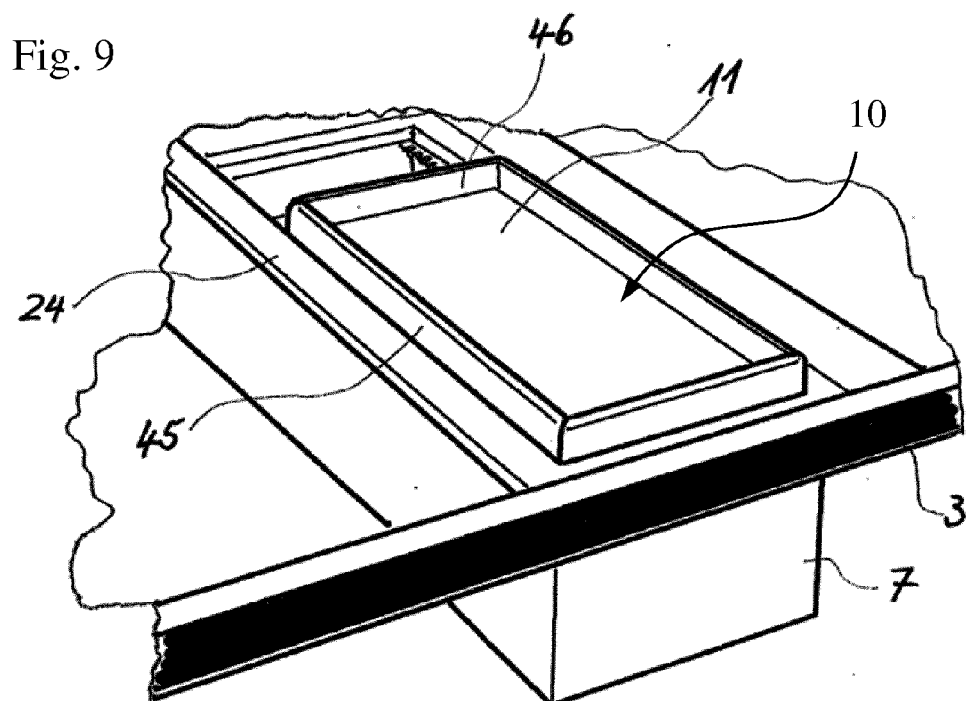
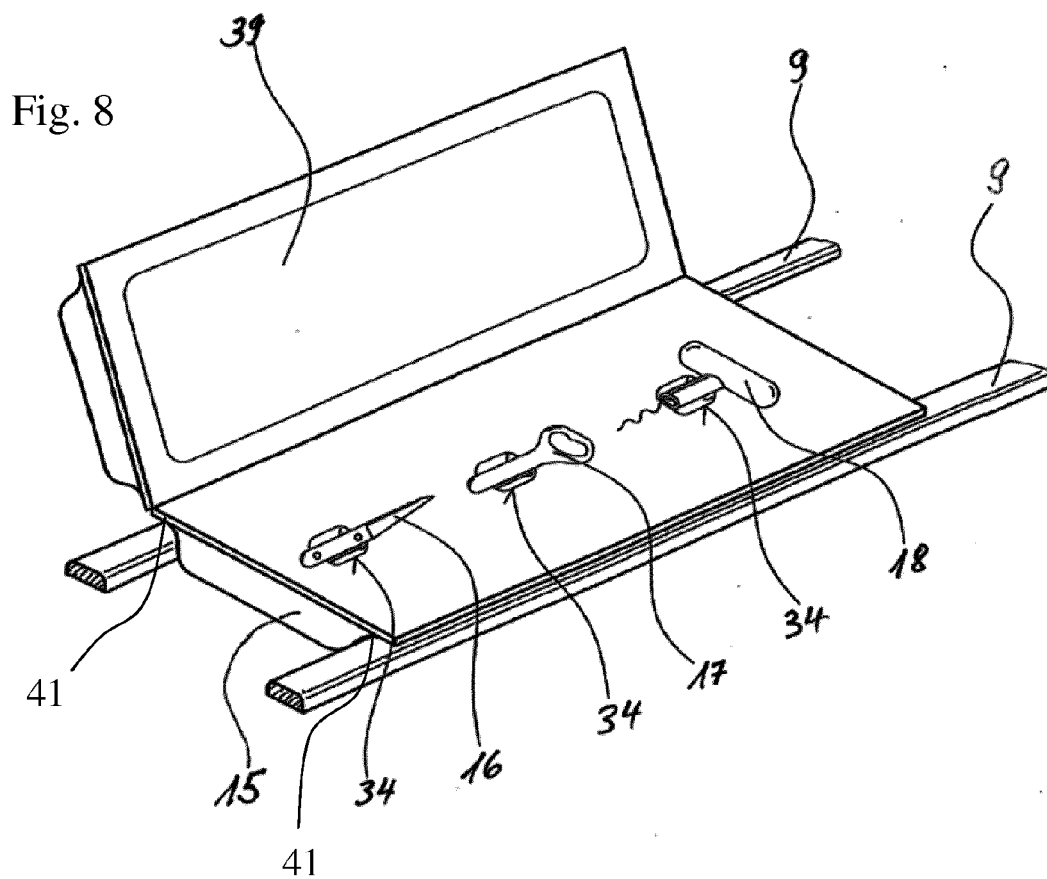


Fig. 10

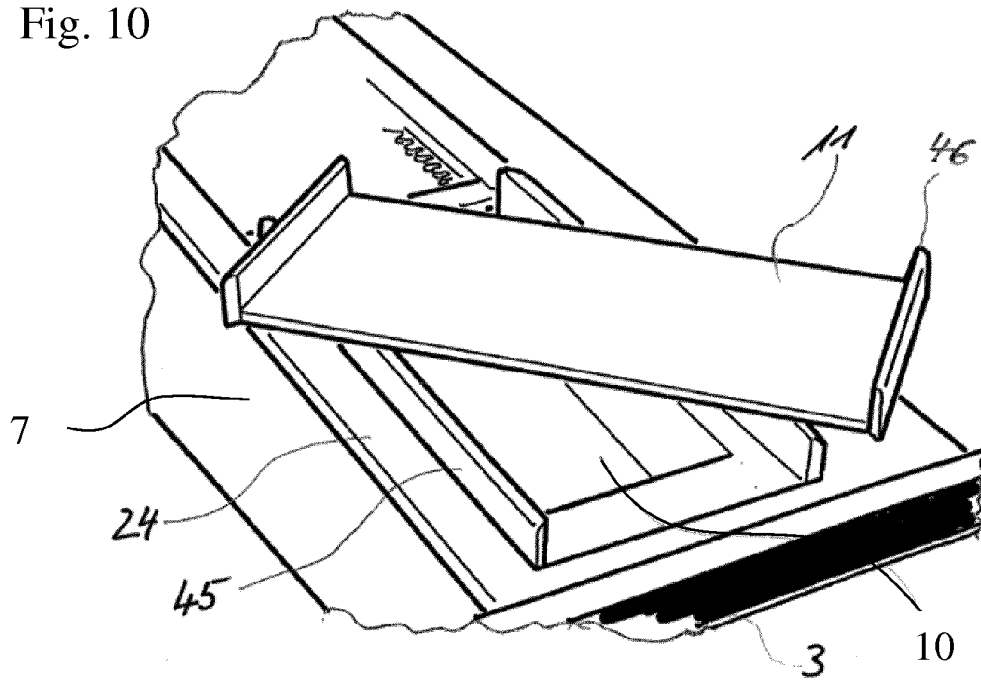
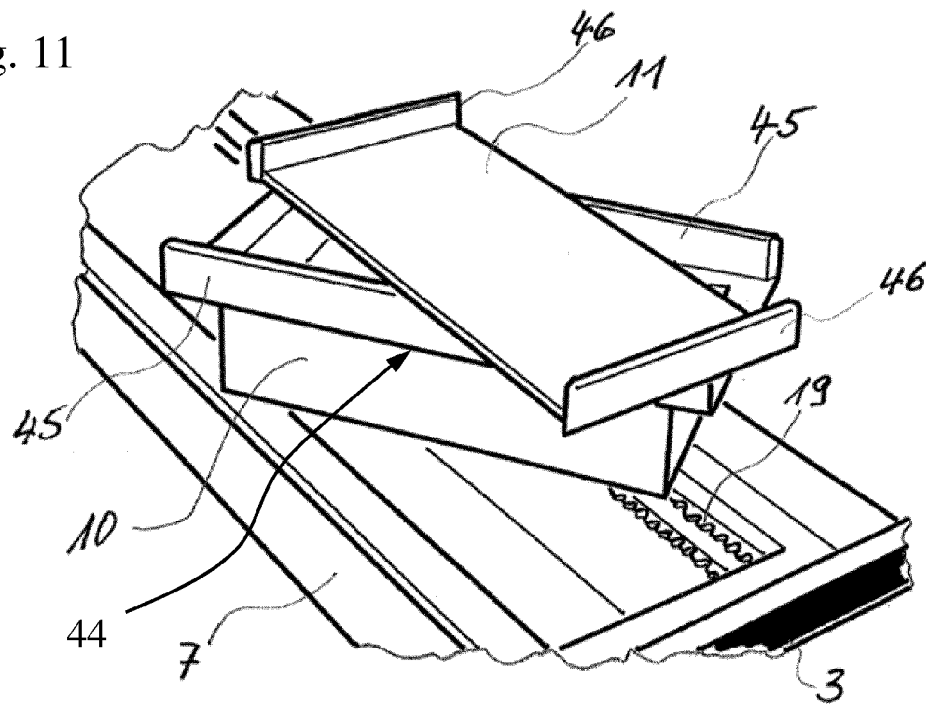


Fig. 11



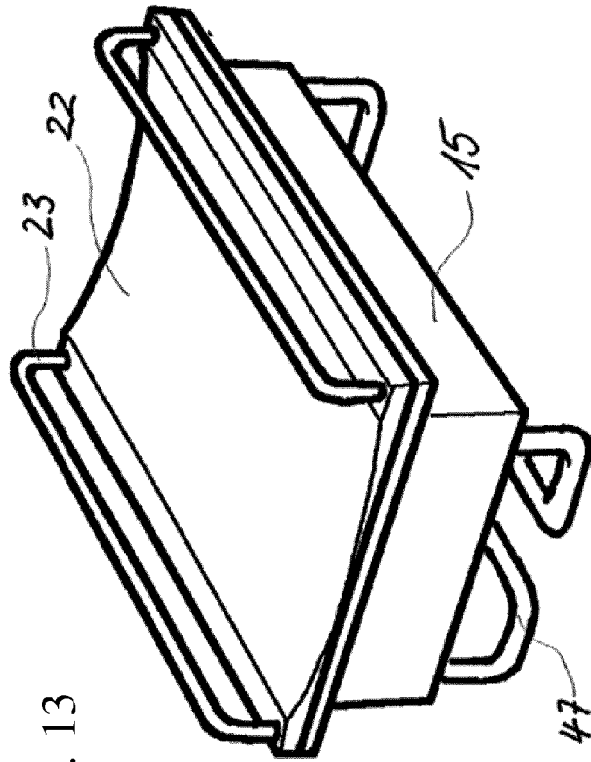


Fig. 13

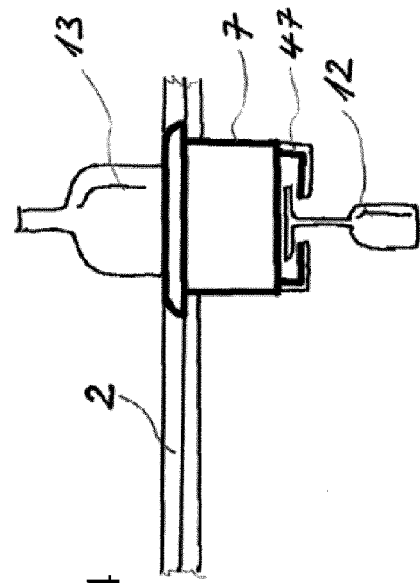


Fig. 14

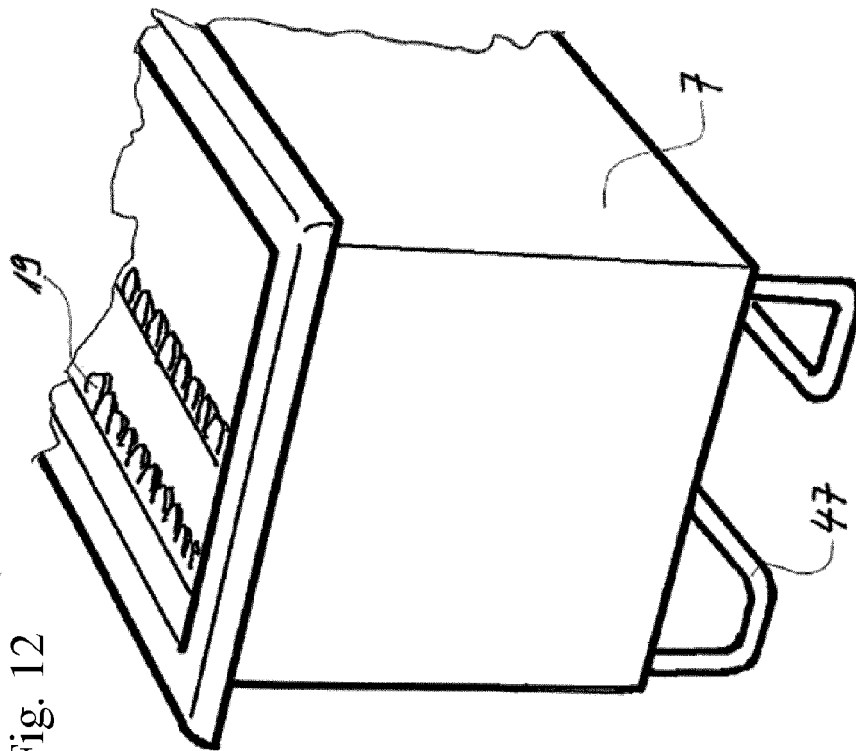


Fig. 12

Fig. 15

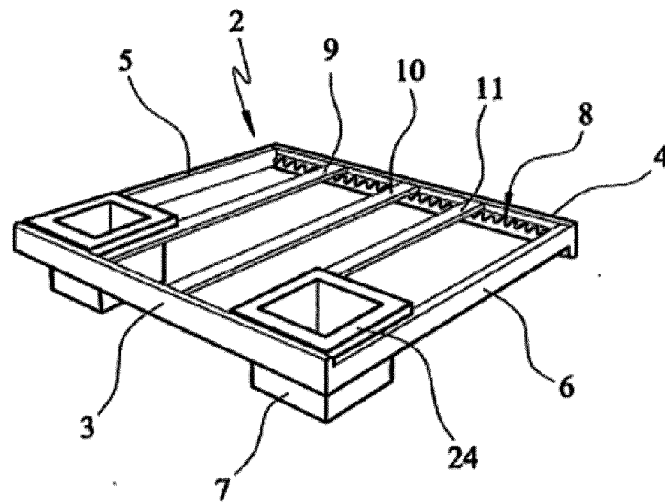


Fig. 16

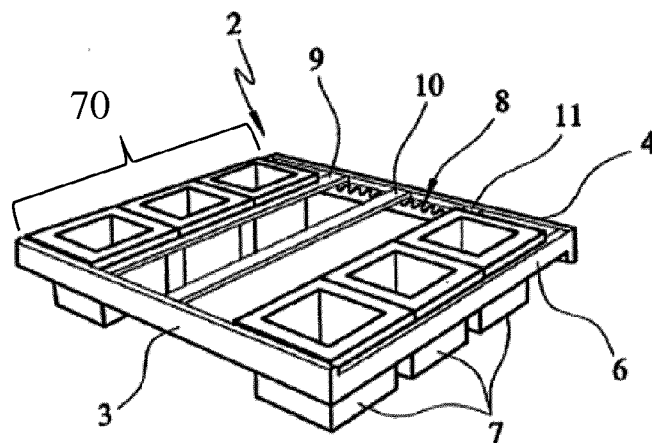


Fig. 17

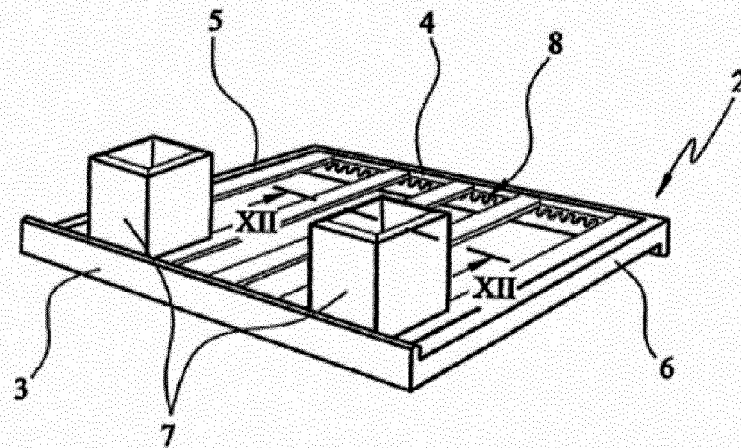


Fig. 18

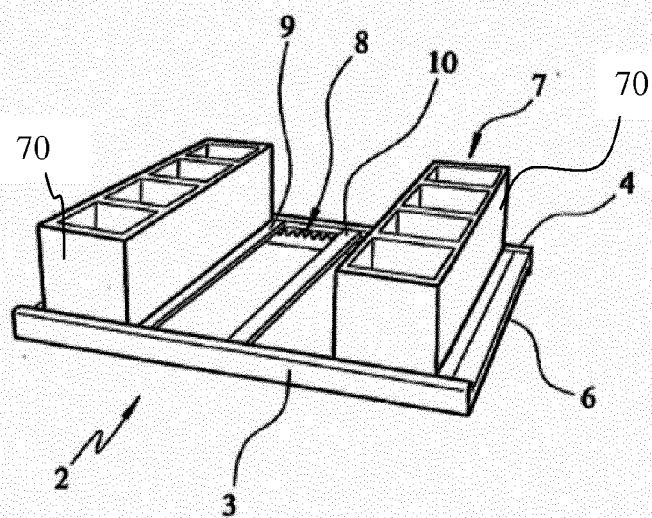


Fig. 19

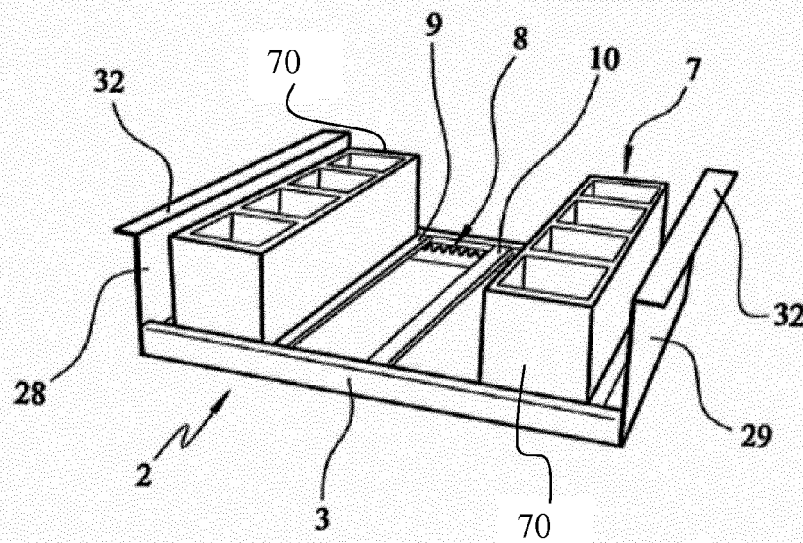


Fig. 20

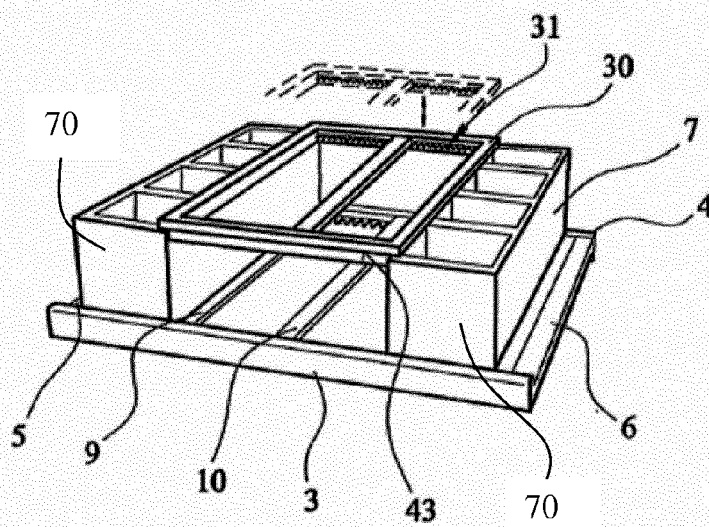
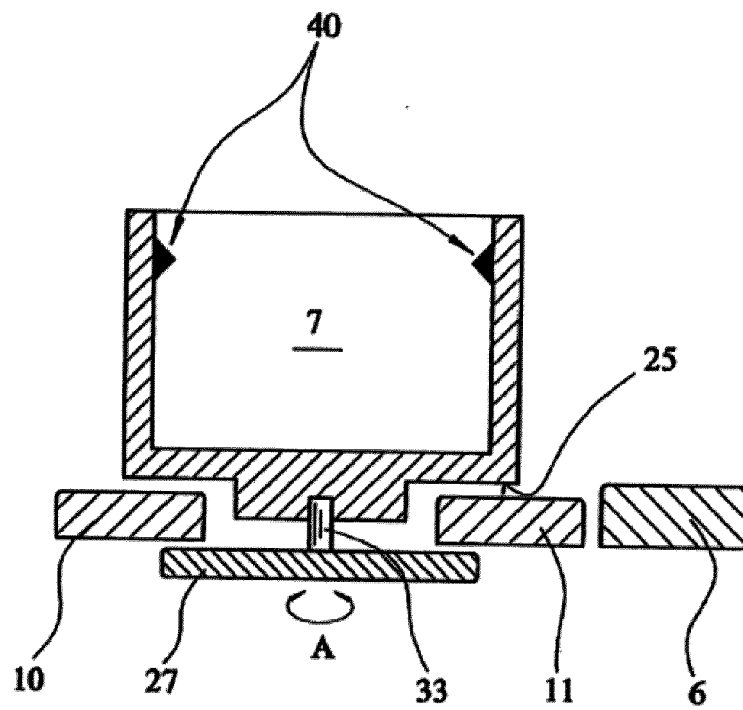


Fig. 21



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 202009018017 U1 [0004]
- DE 10145143 A1 [0005]
- WO 2007090713 A1 [0006]
- DE 10339932 A1 [0007]